

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Michael Freiberg (CDU)

vom 17. Juli 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Juli 2013) und **Antwort**

Sitzgelegenheiten auf dem Tempelhofer Feld

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie bewertet der Senat die Ausstattung der Freifläche des Geländes des Tempelhofer Feldes (außerhalb der gastronomischen Einrichtungen) mit nicht ebenerdigen Sitzgelegenheiten und anderen Sitzmöbeln für u.a. ältere Menschen, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen sowie jungen Familien mit Säuglingen und Kleinkindern?

Antwort zu 1: Die Ausstattung mit Sitzmöglichkeiten ist nicht ausreichend auf der Tempelhofer Freiheit. Ergänzende Sitzmöglichkeiten werden im Rahmen der Maßnahmen in 2014-2016 eingebaut.

Frage 2: Welche konkrete Ausstattung mit Sitzgelegenheiten unter Angabe der Anzahl und deren Standorte besteht auf dem Tempelhofer Feld und ist deren Erweiterung zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität vorgesehen (ggf. unter Angabe der Zeiträume und Anzahl/Standorte)?

Antwort zu 2: Gegenwärtig gibt es auf dem ehemaligen Flugfeld Tempelhofer Freiheit 90 Sitzgelegenheiten als Beton-Sitzblöcke. Sie befinden sich an Standorten, an denen ein erhöhter Bedarf festgestellt wurde (Eingangsbereiche und Wegekrenzungen sowie in regelmäßigen Abständen entlang der ehemaligen Start- und Landebahnen). Außerdem befindet sich im Bereich der gastronomischen Einrichtung eine jahreszeitlich wechselnde Anzahl von Bänken und Liegestühlen, die frei genutzt werden.

Frage 3: Sind dem Senat Nachfragen von Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere von älteren Menschen und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, über die unzureichende Ausstattung mit Sitzbänken und anderen nicht ebenerdigen Sitzmöglichkeiten bekannt und wie wird bei solchen Nachfragen verfahren?

Antwort zu 3: Im Rahmen des von der Grün Berlin GmbH beauftragten Besuchermonitorings 2012 wurde der Wunsch nach zusätzlichen Sitzmöglichkeiten vielfach vorgebracht. Einzelnachfragen liegen nicht vor.

Berlin, den 05. August 2013

In Vertretung

Ephraim Gothe

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. August 2013)